



„Urwaldriese“, Buchenurwald in den rumänischen Waldkarpaten / Foto: Christoph Nowicki

Wissenschafts- und Projektbericht des Studiengangs

Sozialökologisches Waldmanagement (B.Sc.)
2025



Das nun vollständige „SöWi-Kern-Team“ im Urwald Sababurg / Foto: Christoph Nowicki

Inhalt

1.	Forschung, Lehre und Transfer.....	3
2.	Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung	28
3.	Wissenschaftliche Publikationen	43
4.	Economics Institute e.V. – neuer Schwung für die sozialökologische Transformation und Erweiterung des Netzwerks	47
5.	DANKE	49

1. Forschung, Lehre und Transfer

Stiftungsprofessur Sozialökologie der Waldökosysteme: Prof. Dr. Pierre Ibisch



Stiftungsprofessor Pierre Ibisch im Buchenurwald der rumänischen Waldkarpaten (Nationalpark Semenic-Cheile Carașului) / Foto: Christoph Nowicki

Die Aktivitäten betrafen die üblichen hochschulinternen Aufgaben ebenso wie Wirkungen nach außen. Intern erfolgte die Teilnahme an der Hochschulselbstverwaltung, insbesondere im Rahmen der Leitung des Studiengangs. Es erfolgten Aktivitäten im Rahmen der Werbung für den Studiengang und der Vertretung des Studiengangs gegenüber Gremien und Hochschulleitung.

Weiterhin wurde die gemäß Curriculum vorgesehenen Aufgaben in der Lehre versehen, ab Wintersemester 2024/2025, mit Ausnahme der Betreuung und Begutachtung von diversen Examensarbeiten verschiedener

Studiengänge, ausschließlich im Studiengang Sozialökologisches Waldmanagement.

Es erfolgte die Mitwirkung an der Begutachtung von mehreren an anderen Hochschulen eingereichten Dissertationen (Universitäten Göttingen, Bonn, Potsdam). Im Falle von Philipo Jacob Mtweve aus Tansania, der am ZEF in Bonn arbeitete, erfolgte die Zweitbetreuung. In der eigenen Arbeitsgruppe wird v.a. Yojana Adhikari erstmals betreut, die zielgerichtet auf eine Promotion hinarbeitet.

Im Bereich der Forschung und des Transfers erfolgte die Leitung des Centre for Economics and Ecosystem Management sowie der diversen Projekte inkl. Personalverantwortung. Dazu gehörten auch größere Konsortialvorhaben wie PYROPHOB und Healthy Forest Regions. Mehrere Projekte konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Zu den externen Aufgaben gehörten u.a. unzählige Gutachten für wissenschaftliche Zeitschriften (z.B. Nature Communications, Discover Applied Sciences, Environmental Monitoring and Assessment, Scientific Reports, Environmental Monitoring and Assessment, Agricultural and Forest Meteorology, Earth's Future, Forest Ecology and Management, Scientific Data, Perspectives in Ecology and Conservation). Zudem gab es eine intensive Vortrags- und Referententätigkeit (z.B. Waldtagung Bad Zwischenahn, Wohllebens Waldgipfel, Tagung des BfN auf der Insel Film, Tagung von Czech Globe in Tschechien). Die Wirkungen nach außen können auch gut anhand der Publikationen und des Medienspiegels nachvollzogen werden (siehe unten).

Anfang 2025 endete die Mitarbeit in einer 23-köpfigen europäischen Arbeitsgruppe der europäischen Akademien der Wissenschaften (European Science Academies Advisory Council (EASAC)), die auf Einladung der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina zustande gekommen war. Der Report "Changing Wildfires - Policy Options for a fire-literate and fire-adapted Europe" erfuhr eine weite und positive Beachtung. Ein von EASAC mitgeteiltes Transfer-Ergebnis war die Aufnahme von Empfehlungen zum Umgang mit Feuer in das Abschluss-Statement des G7-Gipfels im Juni 2025.

Der erste Bericht des Wissenschaftlichen Beirats für Natürlichen Klimaschutz (WBNK), der als umfassende Stellungnahme unter dem Titel „Optionen zur Weiterentwicklung des ANK“ im Juli 2025 an die Bundesregierung übergeben wurde, stieß auf breite fachliche und mediale Resonanz. Der Beirat, dem auch Pierre Ibisch angehört, betonte in dem Bericht die Dringlichkeit, das Aktionsprogramm

Natürlicher Klimaschutz (ANK) massiv auszubauen, da der Landnutzungssektor derzeit mehr Emissionen verursacht als er bindet. Medien wie *Tagesspiegel Background* oder *energiezukunft* werteten den Bericht als deutlichen Appell an die Politik, den Natürlichen Klimaschutz nicht nur als ökologisches Begleitprojekt, sondern als zentralen Hebel für Sicherheit und Wohlstand zu begreifen. Bundesumweltminister Carsten Schneider nahm das Gutachten entgegen und stellte im Oktober 2025 darauf basierende Vorschläge zur Weiterentwicklung des ANK vor.

Stiftungsprofessur Wertebasierte Waldökonomie: Prof. Dr. Daniel Johnson



Stiftungsprofessor Daniel Johnson bei studentischen Übungen im Lübecker Stadtwald. / Foto: Christoph Nowicki

Prof. Dr. Daniel Johnson hat seine Professur für Wertebasierte Waldökonomie erfolgreich angetreten und im Wintersemester 2024/25 seine ersten Lehrveranstaltungen gehalten. Zusammen mit Profin. Dr. Katharina Löhr bewarb er den Studiengang beim Hochschulinformationstag und stellte ihn Studieninteressierten vor. Im Jahr 2025 engagierte er sich in diversen Hochschulgremien, entwickelte und leitete weitere Module des Studiengangs „Sozialökologisches Waldmanagement“, darunter „Aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse und Diskurse“, „Projektmanagement“ und „Methoden und Grenzen der ökonomischen Bilanzierung“. Darüber hinaus nahm er an

weiteren Modulen teil, beispielsweise an dem exkursionsbasierten Lehrmodul „Vulnerabilität, Resilienz und Risikomanagement in Waldökosystemen am Beispiel der Mittelgebirge Deutschlands“, um sich ein konkretes Bild von den Wäldern der Mittelgebirge zu machen und mit Praxisakteuren vor Ort zu sprechen. Zudem arbeitete er kontinuierlich an der Entwicklung weiterer Module für die folgenden Semester, darunter „Angewandte Ökonomie der Waldökosystemleistungen“ für das Sommersemester 2026. Neben den Lehrangeboten des Studiengangs „Sozialökologisches Waldmanagement“ integrierte er die Themen der wertebasierten Waldökonomie auch in andere Studiengänge der HNEE, beispielsweise in das Modul „Einführung in die nachhaltige Entwicklung“ oder in verschiedene Module des internationalen Masterstudiengangs „Global Change Managements“ (M. Sc.).

Neben der Lehre ist er in der Entwicklung und Akquise neuer Forschungsprojekte aktiv. Inhaltlich befasst sich die Forschung mit der ökonomischen Bewertung von Ökosystemleistungen, der Entwicklung von Anreizinstrumenten für einen sozialökologischen Umgang mit Wäldern sowie weiteren ökonomischen Aspekten einer sozialökologischen Waldbewirtschaftung, darunter Geschäftsmodelle. Im Sommer nahm er an dem FutureForestForum im Harz teil, um sein Netzwerk zu erweitern. Er erstellt Forschungsanträge an der HNEE und ist als stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Gründungsmitglied des neu gegründeten ECONICS Institute e. V. intensiv mit Forschungsaktivitäten rund um das sozialökologische Waldmanagement und die sozialökologische Waldbewirtschaftung beschäftigt. Er unterstützt den Forschungsverein, der als Think Tank für die Förderung der Idee der ECONICS sowie der sozialökologischen Waldbewirtschaftung konzipiert ist, mit seiner Expertise für ökonomische Analysen in den Projekten sowie mit seinen umfassenden Erfahrungen und Erkenntnissen im Projektmanagement. Das ECONICS Institute ermöglicht ihm und seinem Team eine breite Darstellung, Forschung und Umsetzung der Aktivitäten der sozialökologischen Waldbewirtschaftung und stellt ein zusätzliches Instrument dar, um die vielen Akteure in der Transformation zum sozialökologischen Umgang mit dem Wald stärker zu vernetzen.

Neben den bereits genannten Aktivitäten engagiert sich Prof. Dr. Daniel Johnson seit November 2025 außerdem ehrenamtlich in der Praxis als Geschäftsführer der woodify GmbH. Das Unternehmen verkauft CO₂-Zertifikate für Waldschutzprojekte und entwickelt in Zusammenarbeit mit dem ECONICS Institute neue Projekte. Mit dieser neuen Rolle ist das Unternehmen nach Chorin gezogen, um die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis in den Bereichen Waldschutz und Klimaprojekte zu intensivieren. Durch dieses Engagement setzt Prof. Dr. Daniel Johnson seine Forschungsergebnisse

nicht nur direkt in die Praxis um, sondern ermöglicht den Studierenden des Programms „Sozialökologisches Waldmanagement“ im Rahmen seiner Lehrangebote und des Praxissemesters außerdem einen näheren Bezug zur Praxis.

Stiftungsprofessur Sozialökologische Waldgovernance: Prof.ⁱⁿ Dr. Katharina Löhr



*Stiftungsprofessorin Katharina Löhr auf dem HNEE-Waldcampus /
Foto: HNEE | Ulrich Wessollek*

Das langwierige Berufungsverfahren für die Professur für Sozialökologische Waldgovernance wurde im ersten Quartal 2025 erfolgreich abgeschlossen. Profin. Dr. Katharina Löhr hat zum 01.03.2025 zunächst als Vertretungsprofessorin begonnen und ist seit dem 01.06.2025 auf Lebenszeit ernannt. Mit Beginn des Sommersemesters 2025 ist Katharina Löhr direkt mit dem Modul ‚Einführung in die sozialökologische Waldgovernance‘ in SöW Lehre eingestiegen. Auch hat sie sich gleich in die Module ‚Aktuelle Trends und Diskurse sozialökologisches Waldmanagement I‘ sowie dem

exkursionsbasierten Modul ‚Vulnerabilität, Resilienz, und Risikomanagement in Waldökosystemen am Beispiel der Mittelgebirge Deutschland‘ eingebracht. Zum Wintersemester 2025/26 hat sie Lehre der Module ‚Einführung in die sozialökologische Waldgovernance‘, ‚Trend und Innovationen Sozialökologischer Waldgovernance‘, ‚Waldbewirtschaftungsstrategien II – (Komponente im Stadtwald Lübeck)‘, ‚Aktuelle Trends und Diskurse sozialökologisches Waldmanagement II‘ sowie im Rahmen anderer HNEE Studiengänge anteilig übernommen.

Im Rahmen der SöW Module wurden diverse SöW Praxispartner*innen durch Flächenbesuche oder Gastbeiträge an der HNEE eingebunden (Landesforsten Brandenburg, DIMUS, Greenpeace, Bikeplan), sowie das bestehende Netzwerk genutzt und proaktiv erweitert um Berliner Forsten, Urbane Waldgärten – Britz, Gemeinde Kleinmachnow – Bannwald, Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände, AGDW – Die Waldeigentümer e.V., Netzwerk Soziologische Waldforschung, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) und das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.

Neben Lehrtätigkeiten hat Katharina Löhr u.a. an hochschulinternen Aktivitäten und Gremienarbeiten mitgewirkt, beim HNEE Tag der Offenen Tür SöW beworben und Interessierte beraten, diverse Qualifizierungsarbeiten (Master- und Doktorarbeiten) betreut und begutachtet, Forschungsaktivitäten und Projektmittelakquise fortgeführt, an Veranstaltungen und Netzwerkaktivitäten teilgenommen, u.a. Waldsymposium 2025 in Fulda und Waldallianz Treffen im März (Reiersdorf) und Juli 2025 (Hamburg), sowie extern geförderte Dienstreisen innerhalb Deutschlands (GIZ/F4F Bonn) und international (Südafrika) wahrgenommen zur Stärkung von Wissenstransfer und Synergien zwischen Akteuren aus Wissenschaft, Forschung und Praxis.

Vom 01.10.2025 – 31.01.2028 hat Profin. Löhr eine Forschungsprofessur erhalten, um bestehende Projektaktivitäten im Bereich Wiederherstellung von Ökosystemen (DFG gefördert) fortführen zu können. 50% der Lehre wird durch einen projektfinanzierten wissenschaftlichen Mitarbeiter übernommen, wobei die Module und Verantwortlichkeiten noch abgestimmt werden. Der wissenschaftliche Mitarbeiter hat zum 01.10.2025 sein Arbeitsverhältnis an der HNEE begonnen. Darüber hinaus ist Katharina Löhr Gründungsmitglied des ECONICS Institute e. V.,

Studiengangskoordinator & Dozent: Christoph Nowicki



Studiengangskoordinator Christoph Nowicki im Buchenurwald der rumänischen Waldkarpaten / Foto: Matthias Schickhofer

Die HNEE hat zum Wintersemester 2025/26 bereits die zweite Kohorte von SöWi-Studierenden immatrikuliert und mit 26 Studierenden die Kapazität des Studiengangs voll ausgelastet (angedacht sind 25 Studierende pro Jahrgang). In der ersten Kohorte sind weiterhin 16 Studierende eingeschrieben. Damit laufen nun bereits zwei Jahrgänge parallel und nehmen die unterschiedlichen Modulangebote wahr. Die Studiengangskoordination ist vom Prozess der Studierendengewinnung und Beratung an, über die Auswahl der Bewerber*innen bis zur Planung und Durchführung der Module

sowie studiengangsbezogenen Veranstaltungen intensiv involviert. Abgesehen von einzelnen Lehrangeboten im internationalen Mastersstudiengang Global Change Management (z.B. Global Change and Development, in Kooperation mit der GIZ) sowie einzelne Beiträgen in anderen Modulkontexten, findet die maßgebliche Lehre im Studiengang Sozialökologisches Waldmanagement statt. Einige der Lehrangebote werden eigenverantwortlich von Christoph Nowicki durchgeführt, andere zum Teil auch zusammen mit den Praxispartner*innen des Studiengangs (z.B. Waldbewirtschaftungsstrategien I & II mit dem Landesforstbetrieb Reiersdorf und dem Lübecker Stadtwald). Darüber hinaus werden weitere Lehrveranstaltungen stellvertretend für Pierre Ibsch durchgeführt, der zur Umsetzung seine Forschungsprofessur einen entsprechenden Deputatserlass (50%) erhält.

		Semesterstruktur SoSe 2025																							
Datum		17.03.- 21.03.	24.03.- 28.03.	31.03.- 04.04.	07.04.- 11.04.	14.04.- 18.04.	21.04.- 25.04.	28.04.- 02.05.	05.05.- 09.05.	12.05.- 16.05.	19.05.- 23.05.	26.05.- 30.05.	02.06.- 06.06.	09.06.- 13.06.	16.06.- 20.06.	23.06.- 27.06.	30.06.- 04.07.	07.07.- 11.07.	14.07.- 18.07.	21.07.- 25.07.	28.07.- 01.08.				
Kalenderwoche		12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.				
Feiertage						Fr	Mo	Do					Do		Mo										
Unterrichtswoche		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20				
2. SoW	Studienisches Forschungskolloquium	2	3	4	5	Waldbewirtschaftungsstrategien I	8	9	... Mittelgebirge Deutschlands	12	... alte und reife Waldökosysteme	15	16	17	18	19	20								

WiSe 2025/26																										
	22.09.- 26.09.	29.09.- 03.10.	06.10.- 10.10.	13.10.- 17.10.	20.10.- 24.10.	27.10.- 31.10.	03.11.- 07.11.	10.11.- 14.11.	17.11.- 21.11.	24.11.- 28.11.	01.12.- 05.12.	08.12.- 12.12.	15.12.- 19.12.	22.12.- 26.12.	29.12.- 02.01.	05.01.- 09.01.	12.01.- 16.01.	19.01.- 23.01.	26.01.- 30.01.	02.02.- 06.02.	09.02.- 13.02.	16.02.- 20.02.				
	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.				
Feiertage			Fr				Fr																			
Unterrichtswoche		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	/	/	14	15	16	17	18	19	20			
1. SoW	EW	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	/	/	14	15	16	17	18	19	20				
3. SoW	EW Tutoring	Waldbewirtschaftungsstrategien II	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	/	/	14	Projektmanagement										

Kontinuierlicher Unterricht	Einführungsmodule Fakultative Module	Pflichtmodule	Wahlpflichtmodule	Prüfungszeitraum	Weihnachts-/Neujahrspause
-----------------------------	---	---------------	-------------------	------------------	---------------------------

Exemplarische Semesterabläufe mit kontinuierlich und geblockt laufenden Lehrveranstaltungen

Neben der Lehre zählt die Pflege, Koordination und der kontinuierliche Ausbau des wachsenden Netzwerks an Förder- und Praxispartner*innen zu den zentralen und semesterbegleitenden Aufgaben der Studiengangskoordination. Dieses Netzwerk bildet eine wesentliche Grundlage für die praxisnahe Ausrichtung des Studiengangs und trägt maßgeblich zur Qualität der Ausbildung sowie zur nachhaltigen Verankerung des Studiengangs im fachlichen und beruflichen Umfeld bei.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Studienfachberatung, die Studierende über den gesamten Studienverlauf hinweg begleitet. Dazu gehören sowohl die Beratung bei studienorganisatorischen und inhaltlichen Fragestellungen als auch die individuelle Unterstützung in besonderen Studien- oder Lebenssituationen. Eng damit verbunden ist die Anbahnung, Begleitung und Unterstützung der studentischen Projekte im Praxissemester (5. Semester). Die Studiengangskoordination (Praktikumsbeauftragter) fungiert hierbei als Schnittstelle zwischen Studierenden, Praxispartner*innen und Hochschule und stellt die Qualitätssicherung sowie die inhaltliche Passung der Projekte sicher.

Darüber hinaus ist die Studiengangskoordination in eine Vielzahl studiengangsbezogener und hochschulweiter Gremienarbeiten eingebunden. Dazu zählen unter anderem die Mitarbeit in der Studienkommission, der Schoolversammlung sowie im Prüfungsausschuss. In diesen Gremien wirkt die Koordination an der strategischen Weiterentwicklung des Studiengangs, an curricularen Anpassungen sowie an übergeordneten hochschulischen Entscheidungsprozessen mit.

Weitere Aufgaben umfassen die Semester- und Lehrveranstaltungsplanung, einschließlich der Koordination von Lehrbeauftragten, die Unterstützung eines reibungslosen Lehrbetriebs sowie die Abstimmung mit beteiligten Organisationseinheiten. Ergänzend hierzu gehören das Berichtswesen, Maßnahmen des Qualitätsmanagements, hier insbesondere die regelmäßig stattfindenden Semestergespräche, ergänzend zur zentral gesteuerten Lehrevaluation, sowie Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit zum Aufgabenprofil. Diese tragen zur Transparenz, zur kontinuierlichen Verbesserung der Studienbedingungen und zur Sichtbarkeit des Studiengangs innerhalb und außerhalb der Hochschule bei.

Insgesamt leistet die Studiengangskoordination damit einen wesentlichen Beitrag zur organisatorischen, inhaltlichen und strategischen Sicherung und Weiterentwicklung des Studiengangs.

Studiengangsstatistik

Die Entwicklung der Interessent*innen und Bewerber*innen ist über die letzten beiden Jahre weiter gewachsen, eine erste kleine Studiengangsstatistik, die von jetzt an angefertigt und fortgeführt wird, zeigt uns diesen positiven Trend.

Studierendenstatistik der ersten beiden Immatrikulationsjahrgänge

Immatrikulationsjahr	Bewerbungen	-> davon international Bewerbungen	Studierende (zum Start des Studiums)	Studienplatzkapazität (Festlegung)
2024	32	0	17	25
2025	63	3	26	25

Statements von Studierenden

“

Das Besondere an diesem Studiengang ist, dass ich nicht nur unheimlich viel über den Wald lerne, sondern das Ökosystem Wald in all seinen Facetten praktisch erleben kann. Vom ersten Semester an haben wir die neuesten sozialökologischen Erkenntnisse immer auch im Feld erproben können. Dabei hat mir das kooperative Miteinander zwischen den Studierenden und auch mit den vielen Praxispartnern das Gefühl gegeben, bereits im Studium Teil eines lebendigen Waldwandels zu sein. Ein Studium, das nicht nur Spaß, sondern auch Hoffnung macht!



Marcus Jurk

Student Sozialökologisches Waldmanagement

“

Ich hätte nie gedacht, dass wir tatsächlich so viel Zeit im Wald verbringen! Das eigene Erleben der unterschiedlichen Waldsituationen und die Einblicke, die wir von den vielen Praxispartnern vor Ort bekommen, sind unglaublich wertvoll für das Verständnis der Waldökosysteme und ihrer Bedeutung für uns Menschen.



Anna Warnow

Studentin Sozialökologisches Waldmanagement

Exkursions- und erfahrungsba siertes Lernen im Studiengang

Im Folgenden werden einige Beispiele von Lehrveranstaltungen aus den letzten beiden Semestern gegeben (in chronologischer Abfolge), die einen kleinen Eindruck des projekt- und erfahrungsba sierten Lehrens und Lernens in unterschiedlichen Modulkontexten zu vermitteln sollen. Einige dieser Lehrveranstaltungen werden in enger Kooperation zusammen mit und z.T. auch bei unseren Praxispartner*innen durchgefürt.

- **Modul: Waldbewirtschaftungsstrategien I(a)** (April 2025) / Praxispartner: Landesbetrieb Forst Brandenburg, Forstbetrieb Reiersdorf; Verantwortlich: Dietrich Mehl (mit Kolleg*innen & Mitarbeitenden)



SöWis (Matrikel 24) mit Annette Meckel; Einblicke in die Welt der Pilze / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) mit Dietrich Mehl; Entwicklung eines „Waldgefühls“ / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) beim Abschluss des Modulteils in Reisersdorf / Foto: Christoph Nowicki

- **Modul: Waldbewirtschaftungsstrategien I(b)** (Mai 2025) / Praxispartner: Stadtwald der Hansestadt Lübeck; Verantwortlich: Hannes Napp (mit Kolleg*innen & Mitarbeitenden)



SöWis (Matrikel 24) zum Start des Modulteils in Lübeck mit Betriebsleiter Hannes Napp und Revierleiterin Annalena Puklowski / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) mit Revierleiterin Anna Enderle; Vermessungsübung / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) mit Revierleiterin Anna Enderle, Revierleiter Jonas Gardlo und dem freiberuflichen Forsteinrichter Martin Schmid; Kartierungs- und Vermessungsübung / Foto: Christoph Nowicki

- **Modul: Vulnerabilität, Resilienz und Risikomanagement in Waldökosystemen am Beispiel der Mittelgebirge Deutschlands** (Mai 2025) / Verantwortlich: Prof. Dr. Pierre Ibsch (mit Kolleg*innen, Förderpartner*innen und Praxispartner*innen)



SöWis (Matrikel 24) im Nationalpark Harz mit NP Leiter Roland Pietsch / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) auf dem Brocken mit Pierre Ibsch, Daniel Johnson und Christoph Nowicki / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) im Reinhardswald im Gespräch mit Oliver Penner vom „Aktionsbündnis Märchenland“ zum Thema Windkraft im Wald / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) im Reinhardswald im Gespräch mit Oliver Penner und Annette Müller-Zitzke vom „Aktionsbündnis Märchenland“ zum Thema Windkraft im Wald / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) im Wald des Oberbergischen Kreises – Mitglied der Wald-Allianz – im Gespräch zum Thema Waldentwicklung nach Borkenkäferkalamität mit den Waldverantwortlichen Frank Herhaus (Dezernet), Christoph Weitkemper (Amt für Planung, Entwicklung und Mobilität), Christoph Weber (Revierförster), Axel Lang (ehem. Revierförster) / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) im Wald des Oberbergischen Kreises im Gespräch mit Frank Herhaus über das Räumen vs. Stehenlassen der Dürrständer / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) im Wald des Oberbergischen Kreises mit Christoph Weber auf einer Untersuchungsfläche der natürlichen Sukzession nach Borkenkäferkalamität / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) im Wald des Familienbetriebs der Hatzfeldt-Wildenburg'schen Forstverwaltung; Inventurübung mit Inga Engelhardt, Mitarbeiterin des Economics Instituts / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) nach dem Besuch des Wald des Familienbetriebs der Hatzfeldt-Wildenburg'schen Forstverwaltung im Gespräch mit Privatwaldbesitzer Hermann Graf Hatzfeldt / Foto: Christoph Nowicki



Pierre Ibisch im Gespräch mit Privatwaldbesitzer Nikolaus Graf Hatzfeldt und dem Geschäftsführer der Hatzfeldt-Wildenburg'schen Forstverwaltung, Dr. Rüdiger Hunke / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) zu Beginn des Besuchs im Zukunftswald Unterschönau des Wald-Allianz Partners Bergwaldprojekt (Christoph Wehner und Hendrik von Riewel) und der Umweltstiftung Greenpeace, die ebenfalls Mitglied der Wald-Allianz und zudem Förderpartnerin des Studiengangs ist / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) im Zukunftswald Unterschönau im Gespräch mit Hendrik von Riewel zu der Funktion von Weisergattern / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24, hier Jonas Schmidt) im Gespräch mit Christoph Wehner zum Wildtiermanagement im Zukunftswald / Foto: Christoph Nowicki

- ➔ **Modul: Erhaltung und Entwicklung alter und reifer Waldökosysteme (Rumänien)** (Juni 2025) /
Verantwortlich: Prof. Dr. Pierre Ibisch (mit Kolleg*innen, Förderpartner*innen und Praxispartner*innen)



SöWis (Matrikel 24) zusammen mit Studierenden und Dozierenden aus Moldawien und der Ukraine sowie dem Studiengangs-Co-Initiator Peter Wohlleben und dem Studiengangs(förder)partner Peter Schauerte (DiMUS) bei der Begrüßung durch Pierre Ibisch in Rumänien / Foto: Christoph Nowicki



*Zeltlager der Exkursionsteilnehmer*innen / Foto: Christoph Nowicki*



*Exkursionsteilnehmer*innen hören Christoph Prombergers (Foundation Conservation Carpathia) Bericht über die Herausforderungen im Umgang mit Braunbären zu, Probleme mit Wölfen gäbe es seitdem nicht mehr... / Foto: Christoph Nowicki*



Peter Schauerte umarmt die mächtigste Weisstanne im Schutzgebiet „Codrul Secular Shinca“ / Foto: Christoph Nowicki



Vorlesung im Grünen mit Pierre Ibisch in den rumänischen Waldkarpaten im Făgăraș Gebirge / Foto: Christoph Nowicki



Ankunft im bärensicheren Zeltlager des Poiana Tamas Wilderness Camps (1400müNN) / Foto: Christoph Nowicki



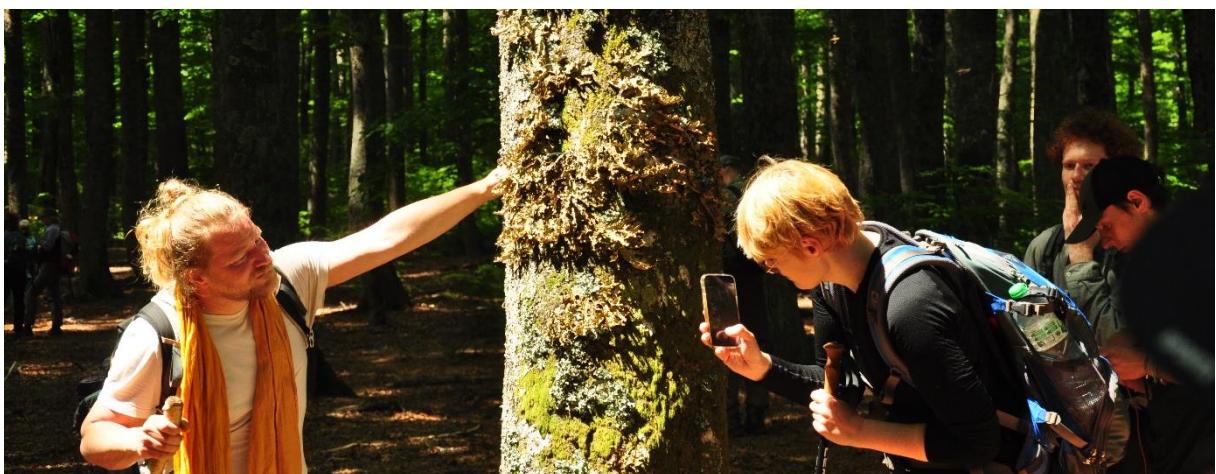
Pierre Ibisch bei der morgendlichen Vorlesung im Poiana Tamas Wilderness Camp / Foto: Christoph Nowicki



Pierre Ibisch diskutiert mit Peter Wohlleben und Matthias Schickhofer über Abholzung im Arpasu Mare Tal /
Foto: Christoph Nowicki



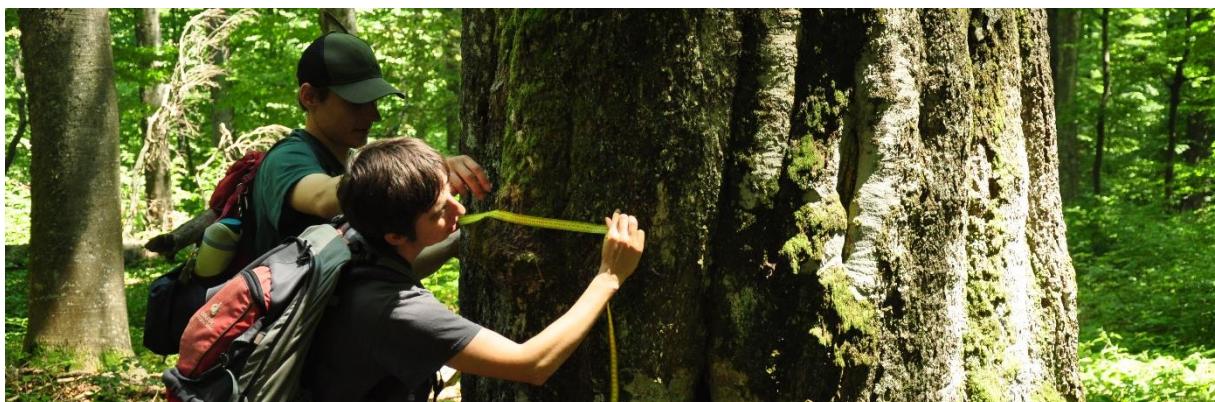
Peter Wohlleben erläutert den Studierenden Strukturen in Buchenurwäldern im Retezat-Nationalpark, dem ältesten Nationalpark Rumäniens / Foto: Christoph Nowicki



SöWi-Studierenden beeindruckt von einer Lungenflechte auf einer jahrhunderte alten Buche im Semenic-Cheile Carașului Nationalpark / Foto: Christoph Nowicki



Mittagspause mit Vortrag der ukrainischen Kolleg*innen (**Vasyl Pokynchereda und Iryna Yonash**) vom Karpatenbiosphärenreservat nahe des Poiana Mare im Semenic-Cheile Carașului Nationalpark / Foto: Christoph Nowicki



Komplizierte Bestimmung des Brusthöhendurchmessers einer viele jahunderte alten Buchen im Urwald des Semenic-Cheile Carașului Nationalparks / Foto: Christoph Nowicki



Rumänischer Wald- und Naturschutzaktivist (Alexandru) weisst auf die Markierungen im Buchenurwald am Rande des Nationalparks hin, die auf die folgende Holzernte hinweist / Foto: Christoph Nowicki



Ende der Exkursion, die Teilnehmer*innen verlassen den Buchenurwald des Semenic-Cheile Carașului Nationalparks / Foto: Christoph Nowicki

➔ **Modul: Sozialökologie der Waldökosysteme / Diagnostik der Waldökosysteme des Norddeutschen Tieflands** (Oktober 2025) / Verantwortlich: Prof. Dr. Pierre Ibsch



Die „neuen SöWis“ (Matrikel 25) auf Waldbrandflächen in Treuenbritzen / Foto: Pierre Ibsch



Die „neuen SöWis“ (Matrikel 25) im Müritz-Nationalpark (Serrahner Wald) / Foto: Pierre Ibsch

➔ **Modul: Waldbewirtschaftungsstrategien II(a) (Oktober 2025) / Praxispartner: Praxispartner: Stadtwald der Hansestadt Lübeck; Verantwortlich: Hannes Napp (mit Kolleg*innen & Mitarbeitenden)**



SöWis (Matrikel 24) bei Waldmessübungen / Foto: Katharina Löhr



SöWis (Matrikel 24) besuchen ein mobiles Sägewerk / Foto: Katharina Löhr



SöWis (Matrikel 24) suchen nach „Holzfehlern“ / Foto: Katharina Löhr



Nach einer Auszeichnungsübung wurde der von den SöWis (Matrikel 24) markierte Baum gefällt /
Foto: Katharina Löhr

➔ **Modul: Waldbewirtschaftungsstrategien II(b)** (Oktober 2025) / Praxispartner: Landesbetrieb Forst Brandenburg, Forstbetrieb Reiersdorf; Verantwortlich: Dietrich Mehl (mit Kolleg*innen & Mitarbeitenden)



SöWis (Matrikel 24) vertiefen die Pilzkunde mit Annette Meckel / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) nach erfolgreichen Waldinventurübungen mit Dietrich Mehl und Florian Kukulka (selbstständiger Forsteinrichter) / Foto: Christoph Nowicki



SöWis (Matrikel 24) bei der Modulabschlussprüfung mit Dietrich Mehl / Foto: Christoph Nowicki

➔ **Modul: Einführung in die sozialökologische Waldgovernance** (Dezember 2025 – Januar 2026) /
Verantwortlich: Profin. Dr. Katharina Löhr (mit Förderpartner*innen und Praxispartner*innen)



SöWis (Matrikel 25) besuchen die Berliner Forsten (Revier Buch) mit den Rädern / Foto: Katharina Löhr



SöWis (Matrikel 25) mit Förster Mike Kraatz in seinem Revier in Buch und dem Einsatz einer Drohne / Foto: Katharina Löhr



SöWis (Matrikel 25) beim Greenpeace (Martin Kaiser und Sandra Hieke) in Hamburg mit Übungen zur Kampagnenplanung, Greenpeace e.V. und die Umweltstiftung Greenpeace sind Partner des Studiengangs /
Foto: Katharina Löhr

- ➔ **Modul: Trends und Innovation in der Sozialökologischen Waldgovernance** (Dezember 2025) /
Verantwortlich: Profin. Dr. Katharina Löhr (mit Förderpartner*innen und Praxispartner*innen)



SöWis (Matrikel 24) zusammen mit Peter Schauerte (Praxis- und Förderpartner des Studiengangs) im DiMUS-Stiftungswald im Süden Brandenburgs bei Petkus / Foto: Katharina Löhr



SöWis (Matrikel 24) schieben zusammen mit Peter Schauerte die Kutsche durch den brandenburger Sand im DiMUS-Wald /
Foto: Katharina Löhr

2. Öffentlichkeitsarbeit und Außendarstellung

Die [Homepage der Initiative zur Sozialökologischen Waldbewirtschaftung](#) wird stetig weiterentwickelt und stellt die neusten Entwicklungen rund um den Studiengang dar. Im Folgenden finden sich einige ausgewählte Beispiele.



Wald für Menschen – die Homepage der Initiative zur Sozialökologischen Waldbewirtschaftung

Was tun nach dem Waldbrand? (3. Juli 2025)

In Treuenbrietzen in Brandenburg haben vor sechs Jahren 400 Hektar Wald gebrannt. Seitdem untersucht Prof. Pierre Ibisch im Forschungsprojekt PYROPHOB gemeinsam mit einem Team von Wissenschaftler*innen wie die Waldbrandflächen auf eine unterschiedliche Behandlung reagieren. Gängige Praxis ist oft eine aufwendige Beräumung und Neupflanzung, doch die Beobachtungen zeigen: Dort, wo die Flächen sich selbst überlassen bleiben, entsteht trotz schwieriger Bedingungen bereits ein neues Waldökosystem. Was also tun nach dem Waldbrand? Der Beitrag bei NANO macht Hoffnung, dass es sich lohnt, auf die Resilienz der Natur zu setzen.



Pierre Ibisch in der NANO-Reportage des zdf zu Trockenheit, Waldbränden und die Resilienz der Natur (ab min. 20:17)

Future Forest Forum (6. September 2025)

»Was wäre, wenn der Schlüssel zur Wirtschaftlichkeit deines Waldes nicht mehr in Produktivität, sondern in Resilienz liegt?«

Das Future Forest Forum auf Schloss Blankenburg im Harz wirft einen Blick auf die Waldwirtschaft von morgen.

In der Diskussionsrunde Neue Wege in der Waldwirtschaft: Zwischen Holzertrag, Gemeinwohl und regenerativem Management machte Christian Felber den Auftakt. In seinem Impuls Rethinking Forestry zeigte er, welche Lehre die Waldwirtschaft aus der Gemeinwohl-Ökonomie ziehen kann und ob dies dabei hilft, funktionierende Geschäftsmodelle für Ökosystemleistungen zu etablieren.

Prof. Pierre Ibsch präsentierte die Perspektive der sozialökologischen Waldbewirtschaftung. Diese sieht den Wald als sozialökologisches System: Global gesehen ist der Mensch existenziell abhängig von funktionierenden Waldökosystemen, weshalb eine bestmögliche Waldgesundheit eine zentrale Frage der Waldgerechtigkeit darstellt und Funktion wichtiger ist als Extraktion. Wälder sind komplexe, Energie wandelnde, haushaltende und ergebnisoffene Systeme, die nur behutsam-adaptiv bewirtschaftet werden können. Eine wertebasierte Waldökonomie umfasst ethische Reflexion, eine sozialökologische Waldbilanzierung und die Honorierung vor allem von regulierenden Ökosystemleistungen.



*Future Forest Forum 2025: Pierre Ibsch stellt die Initiative der sozialökologischen Waldbewirtschaftung vor
© Jens Raiser | Future Forest Forum*

Viel Grün sorgt für kühle Temperaturen (23. September 2025)

[zdf heute, Beitrag vom 23.9.2025](#): Pierre Ibisch stellt den Grün-Feucht-Kühl-Index des Economics Institutes vor

Es gibt eine Dreiecksbeziehung zwischen grün, feucht und kühl – das zeigt eine neue Studie des ECONICS INSTITUTEs. Der von den Wissenschaftler*innen entwickelte »Grün-Feucht-Kühl-Index« verdeutlicht erstmals, dass ein Fünftel der Temperaturunterschiede auf die Nutzung der Flächen zurückgeht, und nicht nur das: auch die Niederschlagsmenge wird wesentlich von der Landbedeckung beeinflusst.

Für zdf heute hat sich Prof. Ibisch mit Katrin Lindner im Grumsiner Buchenwald im Norden Brandenburgs getroffen. Hier wird spürbar: die dichte Vegetation und die damit einhergehenden hohen Verdunstungsraten sorgen für relativ kühle Temperaturen im Wald – auch in Hitzeperioden. Die direkt angrenzenden Agrarflächen heizen sich an heißen Tagen dagegen um bis zu 10°C stärker auf



Pierre Ibisch stellt im zdf heute den Grün-Feucht-Kühl-Index des Economics Institutes vor

4. Waldtagung 2025 in Bad Zwesten: Wald unter Druck – wie geht es weiter?

(19. Dezember 2025)

Ist es angesichts von Nutzungsdruck und sich verschärfendem Klimawandel möglich, die Ressource Holz zu nutzen und gleichzeitig den Wald wirksam zu schützen? Der grüne Europa-Abgeordnete Martin Häusling lud im November zur [4. Wald-Tagung in hessische Bad Zwesten](#) ein, um mit renommierten Referent*innen aus Wissenschaft, Praxis und Politik kontrovers und intensiv über Herausforderungen und Ansätze einer zukunftsfähigen Waldwirtschaft zu diskutieren.



*Jana Ballenthien (Robin Wood) und Jörg-Andreas Krüger (NABU) auf dem Podium in einer lebhaften Diskussion mit weiteren, renommierten Referent*innen aus Wissenschaft, Praxis und Politik, darunter Vertreter*innen der EU-Kommission, der TU Dresden, der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde sowie der Waldeigentümer*

Beiträge, Interviews, Erwähnungen und Zitate in deutschsprachigen Medien 2025

Pierre Ibisch erzielte auch im Jahr 2025 eine signifikante mediale Wirkung als kritische Instanz in der deutschen Umweltdebatte. Seine Präsenz zeichnet sich durch die Verbindung wissenschaftlicher Expertise mit pointierter politischer Kritik aus. Es gelang, auf Grundlage der Arbeiten am Centre for Economics and Ecosystem Management sowie am ECONICS INSTITUTE wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse direkt in politische und gesellschaftliche Debatten einzubringen. Im Mittelpunkt standen vor allem Fragen zum Umgang mit Wäldern, aber auch diverse Themen zur nachhaltigen Entwicklung von Landschaft und Gesellschaft waren relevant.

Im September gab es eine bedeutende Berichterstattung über den gemeinsam mit dem NABU präsentierten Grün-Feucht-Kühlindex in mehreren Sendungen der heute-Nachrichten (23.9.25) in einem Magazin des Deutschlandfunks sowie im Wirtschaftsteil der ZEIT.

Zentrale Botschaften 2025

„Der Wald benötigt mehr Holz für sich selbst“: In mehreren Interviews (z. B. [Behörden Spiegel](#)) betonte Ibisch, dass dem Wald zu viel Biomasse entzogen wird. Er fordert, Totholz im Wald zu belassen, da es essenziell für die Humusschicht, die Wasserspeicherung und die Kühlung des Mikroklimas ist.

Kritik an der Holzverbrennung: Ibisch bezeichnete die Einstufung der Holzverbrennung als klimaneutral als „großen Selbstbetrug“. Die energetische Nutzung von Holz schwäche die Widerstandsfähigkeit der Wälder und entziehe ihnen wichtige Nährstoffe und Kohlenstoffspeicher.

Ethische Dimension des Umweltschutzes: Auf dem **Waldgipfel 2025** rückte er die Verantwortung des Staates für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen in den Fokus. Er diskutierte dort über die ethische Notwendigkeit, Ökosysteme für nachfolgende Generationen zu erhalten, anstatt sie kurzfristig ökonomisch auszubeuten.

Widerstand gegen Windräder im Wald: Er warnte davor, Windenergieanlagen in geschlossene Waldökosysteme zu bauen, da dies die mikroklimatischen Schutzfunktionen (Kühlung, Feuchtigkeit) zerstöre und das Ökosystem durch Erschließung und Lichteinfall weiter destabilisiere.

Kampf um die Natur: Er mahnte, dass wir nicht nur eine Klimakrise, sondern eine umfassende „Naturkrise“ erleben. Der Erhalt funktionierender Ökosysteme sei die einzige wirksame Anpassungsstrategie gegen die Folgen der „Heißzeit“.

Ausgewählte Beiträge:

Behörden Spiegel

[**„Der Wald benötigt mehr Holz für sich selbst“**](#)

Lange Hitzeperioden, wenig Niederschlag, trockene Böden. Wie Forstverwaltungen den Wald an den Klimawandel anpassen sollten, erklärt Prof. 27.05.2025

rbb24.de

[**Dahme-Spreewald: Streit um Windräder über den Wipfeln**](#)

Zwischen Teupitz und Halbe sollen im Wald 250 Meter hohe Windräder gebaut werden. Anwohner fürchten um das Landschaftsschutzgebiet. 14.07.2025

DIE ZEIT

Waldbrand-Flächen untersucht: Forscher: Zitterpappel statt Kiefer nach Waldbränden gefragt

Hier finden Sie Informationen zu dem Thema „Waldbrand-Flächen untersucht“. Lesen Sie jetzt „Forscher: Zitterpappel statt Kiefer nach... 27.02.2025

rbb24.de

Brandenburger Forscher: Laubbäume statt Kiefern nach Waldbränden gefragt

Experten haben sich fünf Jahre lang mit Waldbränden in Brandenburg beschäftigt. Sie empfehlen unter anderem, abgebrannte Böden lieber nicht... 27.02.2025

MOZ.de

Wald in Bernau: Stoßen Barnims Wälder mehr CO₂ aus, als sie binden können?

Neue Daten zeigen: Europas Wälder binden immer weniger CO₂. Was das für den Barnim bedeutet, erklärt Waldökologe Pierre Ibisch. 08.08.2025

Forstpraxis

Future Forest Forum 2025 brachte frische Ideen und Praxisansätze

Wie innovative Wertschöpfung regenerative Waldwirtschaft ermöglichen kann, diskutierten die 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus... 14.09.2025

Tagesspiegel

Nach dem Feuer: Wie Wälder nach großen Bränden am schnellsten zurückkommen

Mit fortschreitender Erderwärmung nimmt in vielen Waldgebieten das Risiko von Bränden zu. Forschende zeigen, wie die Vegetation nach dem... 31.03.2025

Deutschlandfunk

Waldbrände - Die Natur erholt sich am besten von allein

Was machen, nachdem der Wald gebrannt hat? Pierre Ibisch hat im Forschungsprojekt Pyrophob untersucht, wie sich Eingriffe des Menschen nach... 28.02.2025

DIE RHEINPFALZ

Wissen Waldbrand: Wiederaufbau nach dem Feuer

„Diese vielen Zitterpappeln, etliche Birken und Salweiden sowie einige andere Gehölze sind nach dem Brand im Dürresommer 2018 von selbst gekommen“, ... 22. April 2025

Berliner Zeitung

Windräder sind grundsätzlich eine zusätzliche Stressquelle für Wälder

Pierre Ibisch ist einer der bekanntesten Waldökologen Deutschlands und warnt vor Windrädern im Wald. Er sagt: Sie nutzen weniger der Umwelt... 14.06.2025

MOZ.de

[Wald in Bernau: Stoßen Barnims Wälder mehr CO₂ aus, als sie binden können?](#)

Neue Daten zeigen: Europas Wälder binden immer weniger CO₂. Was das für den Barnim bedeutet, erklärt Waldökologe Pierre Ibisch. 08.08.2025

DIE ZEIT

[Schneisen in den Wald](#)

<https://www.zeit.de> › 2025 › seite-2

Einer dieser Experten ist **Pierre Ibisch** von der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung im brandenburgischen Eberswalde. "In einem Laubwald mit mehreren ...

Deutschlandfunk

[Waldbrände - Die Natur erholt sich am besten von allein](#)

Was machen, nachdem der Wald gebrannt hat? Pierre Ibisch hat im Forschungsprojekt Pyrophob untersucht, wie sich Eingriffe des Menschen nach... 28.02.2025

neueenergie.net

[Windräder zwischen Bäumen – das spricht dagegen](#)

Windenergieanlagen im Wald werden heftig diskutiert. **Pierre L. Ibisch** von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde erklärt, was gegen Windparks ...

NDR

[Buchenwälder: Waldexperte Wohlleben widerspricht Minister Backhaus | ndr.de](#)

Pierre Ibisch von der Hochschule Eberswalde Backhaus zum Umsteuern auf. Sie widersprechen dem Minister gleich in mehreren Punkten und stellen sich ...

Barnim Aktuell

[ConnectED. From Collaboration to Impact - Netzwerktag stärkt deutsch-ukrainische Partnerschaften](#)

Dr. **Pierre Ibisch** skizzierte die Entwicklung seit den frühen Exkursionen in das Carpathian Biosphere Reserve bis hin zu heutigen multilateralen ...

MOZ.de

[Wald in Bernau: Protest gegen Gewerbegebiet, Bürgerinitiative droht mit Klage - MOZ.de](#)

Ende Oktober 2025 untersuchte der Forstwissenschaftler **Pierre Ibisch** von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde (HNEE) mit ...

NDR

["Heilige Hallen": Großer Buchenwald des Landes offenbar in Gefahr | ndr.de](#)

Der Professor für Waldökologie an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde (HNEE), **Pierre Ibisch**, zeigte sich wenig überrascht.

T-Online

[Holzofen: Heizen mit Holz – was ist erlaubt? - T-Online](#)

Pierre Ibisch, Biologe und Professor für "Nature Conservation" an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, erklärt, dass sich durch .

Schwarzwälder Bote

[Erneuerbare Energie: „Windräder belasten die Umwelt“ - Schwarzwälder Bote](#)

Waldökologen wie Professor **Pierre Ibisch** schlagen Alarm: „Windräder sind grundsätzlich eine zusätzliche Stressquelle für den Wald. Sie nutzen ...

klimareporter°

[Der Wald braucht mehr Artenvielfalt, aber die richtige - klimareporter°](#)

Andere Fachleute wie **Pierre Ibisch**, Professor für Naturschutz an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde, warnen freilich vor der ...

DIE ZEIT

[Hitze in der Landwirtschaft: Das hält der Acker nicht aus | DIE ZEIT](#)

"An Hitzeagen gibt es kaum einen Unterschied zwischen Berlin-Mitte und der Feldmark", sagt **Pierre Ibisch**, Professor für Ökologie und einer der ...

Frankfurter Rundschau

[Der Wald braucht mehr Artenvielfalt, aber die richtige - Frankfurter Rundschau](#)

Andere Biodiversitäts-Fachleute wie **Pierre Ibisch**, Professor an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, warnen freilich vor der ...

NABU

[Grün-Feucht-Kühl-Index - NABU](#)

Pierre Ibisch, Peter Wohlleben und Kolleg*innen gegründeten Econics Instituts haben erstmals einen „Grün-Feucht-Kühl-Index“ (Link zur Studie) für ...

Schwäbische.de

[Warum Windkraftanlagen in Wäldern nicht cool sind - Schwäbische.de](#)

Auf den bekanntesten Waldökologen Deutschlands, **Pierre Ibisch**, und eine seiner Kernaussage „Windräder stellen eine zusätzliche Stressquelle für Wälder ...

DIE ZEIT

[Waldbrandbekämpfung in Brandenburg: Heißer Streit - DIE ZEIT](#)

Einer dieser Experten ist **Pierre Ibisch** von der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung im brandenburgischen Eberswalde. "In einem Laubwald mit ...

MOZ.de

[Wasser im Barnim: Rekord-Regen – ist das Grundwasser aufgefüllt? - MOZ.de](#)

Doch Waldökologe **Pierre Ibisch** erklärt, warum der Wald im Barnim dem nassen Wetter trotzt. Bernau. Die Grundwassersituation hängt nicht allein vom ...

MOZ.de

[Wald in Bernau: Stoßen Barnims Wälder mehr CO₂ aus, als sie binden können? - MOZ.de](#)

Neue Daten zeigen: Europas Wälder binden immer weniger CO₂. Was das für den Barnim bedeutet, erklärt Waldökologe **Pierre Ibisch**.

MOZ.de

[Wald im Barnim: Extrem nasser Juli - wie gut geht es den Wäldern im Landkreis? - MOZ.de](#)

Nach der extremen Trockenheit im Frühjahr hat der Juli viel Regen gebracht. Doch Waldökologe **Pierre Ibisch** erklärt, warum der Wald im Barnim dem ...

rbb24

[Naturpark Dahme-Heideseen - Initiative wehrt sich gegen Windpark im Wald | rbb - rbb24](#)

Im Gespräch: **Pierre Ibisch**, Professor für Sozialökologie der Waldökosysteme an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde. Stand vom ...

MOZ.de

[Holzkraftwerk Eberswalde: Streit um Kauf – was gegen Energie aus Holz spricht - MOZ.de](#)

Brisant: So hatte Professor Dr. **Pierre Ibisch**, der an der HNEE den Lehrstuhl für Sozialökologie der Waldökosysteme innehalt, mit einem Schreiben an ...

PressReader

[Kreiswerke Barnim auf dem Holzweg - PressReader](#)

Denn Holzenergie in dieser Größenordnung sei nicht klimaneutral. Für die Wissenschaft hat sich **Pierre Ibisch** zu Wort gemeldet. »Die industrielle ...

Robin Wood

[Fehlinvestition in Holzheizkraftwerk verhindern, stattdessen Wälder und Klima schützen!](#)

Dr. Dr. **Pierre Ibisch**, Professor für Sozialökologie der Waldökosysteme an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde (HNEE) sagt ...

MOZ.de

[Hochschule Eberswalde: Forst-Wissenschaftler aus Ukraine haben Angebot für die Stadt](#)

Pierre Ibisch gebe es sehr enge Kontakte. Ein verbindendes Element zwischen der Ukraine und Deutschland ist das Weltnaturerbe Buchenwälder in ...

MOZ.de

[Waldbrand im Barnim: Gefahr weiterhin erhöht – das fordern Experten - MOZ.de](#)

Pierre Ibisch von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) bereits in einem früheren Interview. „Das sind vor allem die ...

Schwäbische.de

[Nach verheerendem Brand: Dieser Wald erholt sich auch ganz ohne Förster](#)

... **Pierre Ibisch** von der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). „Die natürliche Regeneration nach dem Feuer war insgesamt viel ...

MDR

[Studie: Klimawandel sorgt für mehr "Feuerwetter", Gefahr gleichzeitiger Waldbrände steigt | MDR.DE](#)

Dazu forscht Professor **Pierre Ibisch** von der Hochschule Eberswalde. MDR AKTUELL Fr 28.02.2025 09:34Uhr 05:18 min. Link des Audios. Download. Audio ...

TAZ

[Suche nach dem feuerfesten Wald: Mikadolandschaft aus toten Kiefern | taz.de](#)

Als Grund nennt **Pierre Ibisch** eine „Kieferndominanz“ von 70 Prozent. Auch das Feuer bei Jüterbog brannte 2019 keinen Wald nieder, sondern eine ...

MDR

[KI soll Wetter-Vorhersagen deutlich besser machen | MDR.DE](#)

Dazu forscht Professor **Pierre Ibisch** von der Hochschule Eberswalde. MDR AKTUELL Fr 28.02.2025 09:34Uhr 05:18 min. Link des Audios. Download. Audio ...

Spiegel

[Brandenburg: Forscher untersuchen Auswirkungen von Waldbränden - DER SPIEGEL](#)

Die Ergebnisse seien »ermutigend und besorgniserregend zugleich«, sagt der Waldökologe **Pierre Ibisch** von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung ...

rbb24 Inforadio

[Interview - Forschungsprojekt: Wie können wir uns vor Waldbränden schützen? | rbb24 Inforadio](#)

Wie das funktionieren soll, erklärt Projektleiter und Sozialökologe **Pierre Ibisch**. Stand vom 27.02.2025. Auch auf rbb24inforadio.de. Wissenswerte. rbb ...

Nachrichten aus der Wissenschaft » idw

[PYROPHOB: Waldbrände, nachhaltige Waldentwicklung, Keulige Mooskeulchen und der ...](#)

...**Pierre Ibisch**, Professor für Sozialökologie der Waldökosysteme und Projektleiter von PYROPHOB.

radioeins

[Forschungsprojekt PYROPHOB - Ökologische Vielfalt statt Monokultur für den Wald von morgen](#)

Ökologische Vielfalt statt Monokultur - so lautet das Ergebniss der Forschungsgruppe. Mehr dazu von dem Projektleiter **Pierre Ibisch** von der ...

General-Anzeiger Bonn

[Forscher: Zitterpappel statt Kiefer nach Waldbränden gefragt - General-Anzeiger Bonn](#)

Der Professor an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde, **Pierre Ibisch**, leitete ein Forschungsprojekt zu Auswirkungen von ...

maz-online.de

[Zerstörerische Waldbrände: Ohne Kiefer haben Brandenburgs Wälder eine Zukunft - sagen Forscher](#)

Jetzt macht **Pierre Ibisch** auf die wirtschaftlichen Folgen der traditionellen Forstwirtschaft aufmerksam: „Wie wir Wälder heute nutzen, ist ein ...

B.Z.

[Forscher: Zitterpappel statt Kiefer nach Waldbränden gefragt - B.Z. – Die Stimme Berlins](#)

... **Pierre Ibisch**. Diese Laubbäume, die sich durch natürlichen Samenflug ausbreiten, seien eine Art Überlebenskünstler.

IG Wild beim Wild

[Die Auswirkungen von Windparks auf die Bodenfeuchtigkeit und das lokale Klima](#)

Pierre Ibisch, Professor für Naturschutz, hat mehrere Grade höhere Temperaturen bei Windkraftanlagen in Windparks im Wald bei Lieskau (Brandenburg) ...

Gemeinde Kleinmachnow

[Wie machen wir unseren Gemeindewald fit für die Zukunft? Auf Ihre Ideen kommt es an!](#)

Dr. **Pierre Ibisch** koordiniert. Als erster Schritt wurde eine umfassende wissenschaftliche Bestandsaufnahme durchgeführt. Diese umfasste ...

T-Online

[Holzofen: Heizen mit Holz – verboten oder erlaubt? - T-Online](#)

Pierre Ibisch, Biologe und Professor für "Nature Conservation" an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, erklärt, dass sich durch ...

Pierre Ibisch als Gastautor bei FOCUS online

Beiträge 2025:

Ökologe Pierre Ibisch: [Nicht nur Geld: Die wahren Schulden, die wir unseren Nachkommen hinterlassen](#)

Junge Bundestagsabgeordnete sollten nicht nur gegen die Rentenpolitik aufbegehren. Die wahren Schulden der künftigen Generation sind viel immenser. Ein Kommentar des Ökologen Pierre Ibisch. Montag, 29.12.2025 | 13:20

Waldexperte Pierre Ibisch: [Deutschland gibt eine Milliarde: Die Rechnung für den Regenwaldfonds geht nicht auf](#)

Mit dem Regenwaldfonds TFFF sollen private und öffentliche Mittel zum Schutz der Wälder mobilisiert werden – doch die Rechnung geht nicht auf, schreibt Waldexperte Pierre Ibisch. Gleichzeitig gilt: Der TFFF ist die beste Chance, die wir haben. Montag, 24.11.2025 | 16:13

Waldexperte Pierre Ibisch: [Wir haben Probleme mit dem „Stadtbild“ – und mit dem „Landbild“ auch](#)

Wer sich im Land umschaut, kann viele Probleme entdecken, die sich nicht mit Abschiebungen lösen lassen. Ein Kommentar des Ökologen Pierre Ibisch. Samstag, 01.11.2025 | 14:30

Experte Pierre Ibisch: [Holzverbrennen klimaneutral? Der große deutsche Selbstbetrug](#)

Ökosysteme leisten einen Beitrag zum Klimaschutz – aber nur, wenn wir sie schützen und nicht übernutzen. Die deutsche Einstellung zum Holzverbrennen zeigt das ganz gut, schreibt Ökologe Pierre Ibisch. Dienstag, 12.08.2025 | 13:34

Gastbeitrag von Pierre Ibisch: [Der Harz zeigt, wie falsch Deutschland mit seinen Wäldern umgeht](#)

Der Wald im Harz steht im Brennpunkt: Ist er Hoffnungsträger oder doch ein Ort der Verwüstung? Ökologe Pierre Ibisch beleuchtet die komplexe Lage und zeigt, warum der Nationalpark ein Glücksfall für die Region sein könnte. Donnerstag, 05.06.2025 | 10:26

Ökologe Pierre Ibisch: [Kampf um die Natur: Warum wir die Wälder dringend brauchen](#)

Alte Laubwälder sind relativ gesund und kühl durch die letzten Extremsommer gekommen. Gleichzeitig nimmt die Erwärmung rasant zu. Welche Strategien gibt es, um unsere Landschaft als lebenswichtige Ressource zu erhalten? Ein Kommentar vom Ökologen Pierre Ibisch. Montag, 24.02.2025 | 13:44

Ökologe Pierre Ibisch: [Weltwirtschaftsforum als Vorbild: Wir brauchen einen 'Nationalen Risikobericht'](#)

Das Weltwirtschaftsforum hat zum 20. Mal einen düsteren Weltrisikobericht veröffentlicht. Umweltrisiken werden als besonders gefährlich eingeschätzt. Der Ökologe Pierre Ibisch schlägt vor, dass es auch einen ‚Nationalen Risikoreport‘ geben sollte, um unsere Zukunftsfähigkeit zu stärken.
Montag, 20.01.2025 | 16:20

Waldbrände in Kalifornien und Deutschland: [Ökologe: „Teuerstes Feuer der amerikanischen Geschichte sollte uns verunsichern“](#)

Die schweren Brände in Los Angeles werden auch in Deutschland heftig diskutiert. Ist der Klimawandel der Verursacher, oder war es Brandstiftung? Was sagt die Wissenschaft? Muss auch Deutschland sich noch besser auf Waldbrände vorbereiten? Ein Kommentar des Ökologen Pierre Ibisch Mittwoch, 15.01.2025 | 09:22

<https://www.focusplus.de/wissen>

[Sommerbilanz: „Unser Wald ist nicht aus dem Schneider“](#)

31. Aug. 2025 · Der Ökologe Pierre Ibisch warnt vor Übernutzung der Wälder. Die intensiv genutzten Forste seien von Kohlenstoffsenken zu Quellen von Treibhausgasen geworden.

Peter-Wohlleben-Podcasts

[Prof. Pierre Ibisch – Der Jahresrückblick 2024 - Peter und der Wald | Podcast on Spotify](#)

[Prof. Pierre Ibisch – Der Wald und wir: eine ethische Auseinandersetzung mit unserer Verantwortung - Peter und der Wald | Podcast on Spotify](#)

Nicht deutschsprachige Medien:

Deutsche Welle

[Can we learn to live with wildfires? – DW – 05/19/2025](#)

[CGTN - https://newseu.cgtn.com/news](#)

[RAZOR: Can AI stop wildfires before they start? - Europe - CGTN](#)

25.10.2025 — In Brandenburg, Germany, ecologist Professor Pierre Ibisch studies how decades of monoculture pine planting and drought have turned forests into ...

EurasiaTimes

[RAZOR : L'IA peut-elle arrêter les incendies de forêt avant qu'ils ne commencent ?](#)

Dans le Brandebourg, en Allemagne, le professeur écologiste **Pierre Ibisch** étudie comment des décennies de monoculture de pins et de sécheresse ont ...

Sigortacı Gazetesi

[Avrupa'da orman yangınları riskinde büyük artış - Sigortacı Gazetesi](#)

EASAC'ın raporunu hazırlayan bilim adamlarından **Pierre Ibisch**, "Yerleşim alanlarının pek çoğu çam ormanlarının içine inşa edilmiş. Büyük bir ...

DW

[¿Podemos aprender a vivir con los incendios forestales? - DW](#)

... **Pierre Ibisch**, coautor del estudio. "Esto, por supuesto, es muy arriesgado", añadió. Publicidad. Quemas controladas, restauración de ecosistemas y ...

UOL Notícias

[Incêndios florestais extremos serão mais comuns na Europa - UOL Notícias](#)

"Urbanizações foram feitas em plantações de pinheiros sem pensar no que acontece quando há grandes incêndios", diz o ecologista **Pierre Ibisch**, um dos ...

Nationen

[Maten må tilpasses naturen igjen - Nationen](#)

... **Pierre Ibisch**, professor i økologi og en av forfatterne bak studien. (Die Zeit). Jord er utslett, ifølge Urban Jülich, bonde i svartjordområdet og ...

Eurozine

[Ghost forests | Eurozine](#)

Around 180,000 hectares of forest are irreparably damaged or dead, says biologist **Pierre Ibisch**, Professor of Nature Conservation at the Eberswalde ...

3. Wissenschaftliche Publikationen

(2024 (Ergänzung & Aktualisierung) und 2025)

- ADHIKARI, Y., J.S. BLUMRÖDER, C. MEIER & P.L. IBISCH (2025): Beech buffers: Microclimate regulation in temperate old-growth forests, surroundings and forest edge. *Ecological Indicators* 178: 114111.
- ADHIKARI, Y., N. BACHSTEIN, C. GOHR, J.S. BLUMRÖDER, C. MEIER & PIERRE L. IBISCH (2024): Old-growth beech forests in Germany as cool islands in a warming landscape. *Scientific Reports* 14: 30311 (2024). <https://doi.org/10.1038/s41598-024-81209-0>.
- ADHIKARI, Y., P.L. IBISCH, P. WOHLLEBEN, A. SCHNEIDER, D. JOHNSON (2025): Working landscapes under climate change need to be green, moist and cool - a case study of Germany. Preprint. <https://zenodo.org/records/17174872>.
- ALENCAR, P.H.L., ARNDT, S., NAMBA, K., SOMOGYVÁRI, M., BART, F., BRILL, F., DUEÑAS, J.F., FEINDT, P., JOHNSON, D., MAHMOODI, N. AND MERZ, C. (2025): Brief communication: What do we need to know? Ten questions about climate and water challenges in Berlin-Brandenburg. *Natural Hazards and Earth System Sciences*, 25(10), pp.4043-4051. DOI 10.5194/nhess-25-4043-2025
- AWOKE, M. D., LÖHR, K., KIMARO, A. A., MATAVEL, C. E., LANA, M. A., HAFNER, J. M., & SIEBER, S. (2025). Understanding farmers' choices in climate-smart agriculture: adoption of agroecology principles and impacts on rural livelihoods in semi-arid Tanzania. *Agroecology and Sustainable Food Systems*, 1-28. <https://doi.org/10.1080/21683565.2025.2466439>
- DABARD, C.H., C. GOHR, F. WEISS, H. VON WEHRDEN, F. NEUMANN, S. HORDASEVYCH, B. ARIETA, J. HAMMERICH, C. MEIER, J. JARGOW, V. LUTHARDT, P.L. IBISCH, A.F. FERREIRA (2024): Biosphere Reserves as model regions for transdisciplinarity? A literature review. *Sustainability Science*. DOI 10.1007/s11625-024-01542-1.
- DAHAN, K. S., MOLUH NJOYA, H., ESHETU, S. B., HOUNKPATI, K., RATSIMBA, H. R., SIEBER, S., & LÖHR, K. (2025). Assessment of land use and land cover (LULC) and vegetation degradation state from wildfire within the scope of forest landscape restoration (FLR) in Cameroon. *European Journal of Remote Sensing*, 58(1), 2498955. <https://doi.org/10.1080/22797254.2025.2498955>
- DEL RÍO DUQUE, M. L., LÖHR, K., PÉREZ-LORA, Á. P., LANA, M., CASTRO-NUNEZ, A., SIEBER, S., & BONATTI, M. (2025). Toward understanding the scaling out of sustainable land use systems in Colombia: integrating case study insights and national pathways design for cacao farming. *Discover Agriculture*, 3(1), 1-27. <https://doi.org/10.1007/s44279-025-00367-5>
- DICHTE, A. & P. L. Ibisch (2024): Reflections on the Role of UNESCO Biosphere Reserves in Times of War. In: *Carpathian Biosphere Reserve: Role of biosphere reserves and other protected areas in implementation of sustainable development strategy in Ukraine*. Rakhiv, Ukraine. 129-137.
- DUGUMA, D. W., LÖHR, K., TEMPERTON, V. M., APOLLINAIRE, W., BAUMANN, M., KAPLIN, B. A., & FISCHER, J. (2025). Five Frontiers for Science and Practice of Ecosystem Restoration in East African Forest Landscapes. *Integrative Conservation*. <https://doi.org/10.1002/inc3.70048>
- ELMQVIST, T., C.R. STOOF, O. VALKÓ, T. AAKALA, B. ARCA, K.S. ARSAVA, D. ASCOLI, J. BENGSSON, J. ENGELBRECHT, U. FRA PALEO, A. GRANSTRÖM, P.L. IBISCH, K. KALABOKIDIS, A. MARINŠEK, M.-M. METALLINOU LOG, T. OLIVEIRA, J.M.C. PEREIRA, T. PLIENINGER, F. J. PULIDO DÍAZ, J. SARAŽIN, T. STOYANOV, G. VAN DER WERF, C. ZEREFOS (2025): Changing Wildfires - Policy Options for a fire-literate and fire-adapted Europe. *European Science Academies Advisory Council (EASAC)*, Vienna/Brussels.
- ESHETU, S. B., LÖHR, K., AWOKE, M. D., LANA, M., & SIEBER, S. (2025). Guiding sustainable land use planning in Ethiopia: A decision support framework using analytic hierarchy process. *Trees, Forests and People*, 101106. <https://doi.org/10.1016/j.tfp.2025.101106>
- GEBRE, G. G., LAKEW, H. W., FIKADU, A. A., JIREN, T. S., SOH WENDA, B. D., LÖHR, K., & SIEBER, S. (2025). Effect of adopting stress-tolerant maize varieties on yields and food security in Kenya. *International Journal of Sustainable Development & World Ecology*, 32(8), 1022-1035. <https://doi.org/10.1080/13504509.2025.2582025>
- GOHR, C., H. VON WEHRDEN, S. SAATCHI, N. PETTORELLI & P.L. IBISCH (2025): Effectiveness of the world network of biosphere reserves in maintaining forest ecosystem functions. *Communications Earth & Environment* 6(83). <https://doi.org/10.1038/s43247-025-02081-y>
- HEINKEN, T., J.S. BLUMRÖDER, Y. ADHIKARI, C. BALTHASAR, A. BINDER, K. BIRKHOFER, A. BISCHOFF, A. BROSINSKY, B. BUBNER, D. CLERC, EL A. DJOUDI, S. DOBKOWITZ, T. FRANCKE, W. GERWIN, H. HARTONG, C. HESS, R. JARLING, F. JOUY, L. LEINEN, A. MEßNER, T. RAAB, F. REPMANN, S. RÖNNEFARTH, W. SCHAAF, M. SCHIRRMACHER, M.-T. SCHMEHL, T. SCHMITT, J. SCHRÖDER, M. SCHÜLE, K. STURM, T. WELLE, P.L. IBISCH (2024): PYROPHOB – A post-fire ecosystem research project to inform management for resilient forest development. *Tuexenia* 44. DOI 10.14471/2024.44.004.
- HOFFMANN, M.T., K. OSTAPOWICZ, K. BARTOŃ, P.L. IBISCH & N. SELVA (2024): Mapping roadless areas in regions with contrasting human footprint. *Scientific Reports* 14: 4722. DOI 10.1038/s41598-024-55283-3.
- IBISCH, P.L. (2024): „Klimaveränderungen und Ökosysteme – Wie kann NRW den anstehenden Herausforderungen begegnen?“ - Stellungnahme im Rahmen der Anhörung von Sachverständigen, Enquetekommission III des Landtags von Nordrhein-Westfalen. Stellungnahme 18/2200.
- IBISCH, P.L. (2024): Der Zustand unseres Waldes – Untersuchungen und Erfahrungen naturnaher Waldbewirtschaftung. FLL-Verkehrssicherungstage 2024. Bäume im Fokus der Verkehrssicherheit, Falkensee/Bonn. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V., Bonn. 73-80.
- IBISCH, P.L. (2024): Von naturgestützten Interventionen zur Pronaturierung. Ein Geleitwort. In: T. Germann-Tillmann, B.R. Steiger, R. Vroomen-Marell (eds.): Naturgestützte Interventionen. Grüne Therapien, naturnahe Aktivitäten, nachhaltige Prävention. Klett-Cotta. 5-13.

IBISCH, P.L. (2025): Compounding effects of heat, drought, and fire increasingly threaten post-calamity recovery and restoration of forests in biomes worldwide. In: Progress in Botany. Springer, Berlin, Heidelberg. https://doi.org/10.1007/124_2025_92.

IBISCH, P.L. (2025): Das Denken erden oder des Menschen Zukunft als Komponente der Natur / Earthing Our Thinking: The Future of Humans as a Component of Nature. In: J. Thiemann für Villa Merkel, Esslingen (ed.): Die Sinne der Pflanzen / The Senses of Plants. DISTANZ Verlag GmbH, Berlin.

IBISCH, P.L. (2025): УПРАВЛІННЯ ЛІСОВИМИ ЕКОСИСТЕМАМИ ТА ЛІСОВЕ ГОСПОДАРСТВО В НІМЕЧЧИНІ: КЛІМАТИЧНА КРИЗА ОЗНАЧАЄ КІНЕЦЬ ЯК ДЕТЕРМІНОВАНИХ МОДЕЛЕЙ МАЙБУТНЬОГО, ТАК І ПЕТРОСПЕКТИВНОЇ РЕНАТУРАЛІЗАЦІЇ. ЧОРНОБИЛЬСЬКИЙ науковий ХАБ (Chernobyl Science Hub), №7, Грудень, 2024: 6-15.

IBISCH, P.L., A. KRAUSE, T. BEILENHOFF-NOWICKI, L. BÖHME, S. BERLIN, A. BÖRNER, J. KÜHNE, J. ZIEGENHAGEN, H. FRANZEN, G. GODOWSKI, N. GORGAS, C. GRÜMME, J. HOFFMANN, D. KALPAKIDIS, L. LAMBERT, G. RIEDEL, M. RÖSER, S. SCHABU, S. SCHULZ, M. VOIGT, F. ZAQUT & A. ZELMER (2025): Nachhaltigkeit systemisch gedacht. Suchbewegungen zur Professionalisierung von BNE in der Lehrkräfteausbildung. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin. https://schulportal.berlin.de/get-data/b9085be6-a414-4d9e-86f5-9e30ffab8846/HR_Nachhaltigkeit_systemisch_final.pdf.

IBISCH, P.L., D. SHEIL, M. BAUDENA, D. COUMOU, D. DELLA SALA, D. ELLISON, T. GAASBEEK, C. GOHR, R. DE LAET, C. NOBRE & A.J. TEULING (2025): Cloudy outlook for forests. Science, eLetter to H. Gaessling et al.: [Recent global temperature surge intensified by record-low planetary albedo](https://www.science.org/doi/10.1126/science.adq7280). <https://www.science.org/doi/10.1126/science.adq7280>.

IBISCH, P.L., M. EIKEL-POHEN, E. ICEMAN, J. SNELLING (2024): An ecology against the right. Learning uncertainty and humility from ecosystems. Languages, Literatures, and Linguistics - All Scholarship. 44. <https://surface.syr.edu/lll/44>.

JOHNSON, D., SCHMELZLE, F., PERDOMO, M. R., BERGSET, L., RÖSCH, E., ROHDE, F. (2025): Digitale Technologien für natürlichen Klimaschutz in Kommunen. Schriftenreihe des IÖW, 230, 25. ISBN 978-3-940920-36-2

JOUY, F., M. SCHÜLE, Y. ADHIKARI, A. BINDER, D. CLERC, W. GERWIN, T. HEINKEN, T. RAAB, F. REPMANN, S. RÖNNEFARTH, M. SCHIRRMACHER, M.-T. SCHMEHL, J. SCHRÖDER, P.L. IBISCH (2025): Factors impacting the variability of post-fire forest regeneration in central European pine plantations. Restoration Ecology. DOI: [10.1111/rec.70017](https://doi.org/10.1111/rec.70017)

Kabirigi, M., Eshetu, S. B., Gebremedhin, A. T., Weiß, N., Raharinaivo, H., Ratsimba, H. R., & Löhr, K. (2025). Factors influencing stakeholder interaction patterns in Forest Landscape Restoration: The role of institutional and organizational proximity. Environmental Science & Policy, 170, 104112. <https://doi.org/10.1016/j.envsci.2025.104112>

KIPKULEI, H. K., BELLINGRATH-KIMURA, S. D., LANA, M., GHAZARYAN, G., BAATZ, R., LÖHR, K., & SIEBER, S. (2025). Modeling the impact of climate change on maize (*Zea mays* L.) production at the county scale in Kenya. Regional Environmental Change, 25(2), 62. <https://doi.org/10.1007/s10113-025-02403-y>

LUICK, R., E. JEDICKE, T. FARTMANN, M. GROSSMANN, P.L. IBISCH, P. L., T. POTTHAST, & J. SETTELE (2025): Der Wald im Spannungsfeld von Klimaschutz und Ressourcenbereitstellung. Naturschutz und Landschaftsplanung 57(5): 16-27. DOI: [10.1399/NuL.119461](https://doi.org/10.1399/NuL.119461) (English version: Forests caught between climate protection and resource provision - assessment and forecasts of LULUCF targets, consequences of incorrect norms and implications for political, planning and practical action. DOI: [10.1399/NuL.127969](https://doi.org/10.1399/NuL.127969)).

LUICK, R., E. JEDICKE, T. FARTMANN, M. GROSSMANN, P.L. IBISCH, P. L., T. POTTHAST, & J. SETTELE (2025): Die Umsetzung der EU-Wiederherstellungsverordnung: Inhaltliche Details, Fahrplan und kritische Reflexion. Naturschutz und Landschaftsplanung 57(4): 16-29 DOI: [10.1399/NuL.119461](https://doi.org/10.1399/NuL.119461) (English version: The implementation of the EU Nature Restoration Law - details, roadmap and critical reflection. DOI: [10.1399/NuL.119483](https://doi.org/10.1399/NuL.119483)).

Moluh Njoya, H., Houkpatti, K., Adjonou, K., Kokou, K., Sieber, S., & Löhr, K. (2025). Does socioeconomic status of farmers determine the adoption of forest landscape restoration practices? Evidence from Central Togo. Sustainable Environment, 11(1), 2487294. <https://doi.org/10.1080/27658511.2025.2487294>

MOLUH NJOYA, H., HOUNKPATI, K., ADJONOU, K., KOKOU, K., SIEBER, S., & LÖHR, K. (2025). Institutional Design of Forest Landscape Restoration in Central Togo: Informing Policy-making through Q Methodology Analysis. Environmental Management, 1-18. <https://doi.org/10.1007/s00267-025-02137-x>

MTWEWE, P.J., V. MOSETI, N. MAHMOOD, T. KRAMM, C. BOGNER, P.L. IBISCH & L. BIBER-FREUDENBERGER (2025, IN PRESS): Exploring socioeconomic and environmental effects of road infrastructure in Sub-Saharan Africa: A comprehensive systematic literature review. Environmental Development.

Njoya, H. M., Reyes, S. C., Hien, K. A., Ollendorf, F., Tokou, B. A., Yao, C. Y. A., & Löhr, K. (2025). Can cooperative membership foster compliance with New European Union regulations on deforestation-free production? Evidence from cocoa farmers in Western Côte d'Ivoire. Trees, Forests and People, 20, 100897. <https://doi.org/10.1016/j.tfp.2025.100897>.

OLLENDORF, F., CORAL, C., YAO, C. Y. A., SIEBER, S., & LÖHR, K. (2025). Leveraging farm heterogeneity to enhance living incomes: A gender-sensitive typology of cocoa farming systems in Côte d'Ivoire. Regional Sustainability, 6(4), 100245. <https://doi.org/10.1016/j.regsus.2025.100245>.

Otieno, L. A., Otieno, T. A., Rotich, B., Löhr, K., & Kipkulei, H. K. (2025). Integrating remote sensing and machine learning to evaluate environmental drivers of post-fire vegetation recovery in the Mount Kenya forest. Discover Geoscience, 3(1), 81. <https://doi.org/10.1007/s44288-025-00196-5>

OTIENO, T. A., OTIENO, L. A., ROTICH, B., LÖHR, K., & KIPKULEI, H. K. (2025). Modeling climate change impacts and predicting future vulnerability in the Mount Kenya forest ecosystem using remote sensing and machine learning. Environmental Monitoring and Assessment, 197(6), 631. <https://doi.org/10.1007/s10661-025-14089-0>

- PERDOMO, M. R., JOHNSON, D., DEHNHARDT, A. (2025): Technologien für den natürlichen Klimaschutz im Wassersektor. Wwt Wasserwirtschaft Wassertechnik 74(5):23-27. DOI 10.51202/1438-5716-2025-5-023
- RODRÍGUEZ, T., BONATTI, M., LÖHR, K., & SIEBER, S. (2025). Rethinking knowledge systems for agroforestry: Insights from the mental models of cacao farmers in Colombia. Ambio, 1-15. <https://doi.org/10.1007/s13280-025-02189-7>
- RÖNNEFARTH, S., D. CLERC, U. HAGEMANN, L. ROHLFS, M. SCHÜLE & P.L. IBISCH (REDAKTION) (2024): PYROPHOB. Strategien zur Entwicklung von widerstandsfähigen Wäldern auf Waldbrandflächen. Eberswalder Forstliche Schriftenreihe Band 77. Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (MLEUV), Potsdam, Brandenburg.
- Enthaltene Kapitel:*
- IBISCH, P.L.: 1. Zusammenfassung. 13-17.
- IBISCH, P.L.: 2. Einführung Waldbrände – Einordnung in den nationalen und internationalen Kontext. 19-20.
- IBISCH, P.L. & A. GORDON: 3. Das Projekt PYROPHOB. 21-30.
- Rönnefarth, S., Y. Adhikari, S. Dobkowitz, T. Francke, & P.L. Ibisch: 5.2. Meso- und Mikroklima. 35.
- CLERC, D., A. BINDER, L. ROHLFS, M. SCHIRRMACHER, J. SCHRÖDER & P.L. IBISCH: 5.4.2. Baumverjüngung. 39-40.
- IBISCH, P.L.: 6.1. Kurzfristige Ökosystementwicklung nach Waldbrand bei unterschiedlichen Behandlungen. 63.
- RÖNNEFARTH, S. & P.L. IBISCH: 6.2. Meso- und Mikroklima. 63.
- RÖNNEFARTH, S. & P.L. IBISCH: 6.2.1. Heiße Tage in den Untersuchungsgebieten. 63-65.
- RÖNNEFARTH, S., Y. ADHIKARI & P.L. IBISCH: 6.2.2 Landschaftstemperatur an heißen Tagen. 66.
- RÖNNEFARTH, S. & P.L. IBISCH: 6.2.3. Mikroklimatische Auswirkungen von Behandlungsvarianten. 66-69.
- RÖNNEFARTH, S. & P.L. IBISCH: 6.2.4. Zusammenhang zwischen Kronenschlussgrad und Mikroklimadaten auf den Flächen ohne forstliches Management. 69-70.
- BINDER, A., D. CLERC, P.L. IBISCH, L. ROHLFS, M. SCHIRRMACHER & J. SCHRÖDER: 6.4.2 Baumverjüngung. 91-96.
- IBISCH, P.L.: 7. Nach dem Feuer: Analyse und Diskussion der Ökosystementwicklung nach Waldbränden und unter unterschiedlichen Managementansätzen. 125.
- SCHÜLE, M. & P.L. IBISCH: 7.1 Kurzfristige Auswirkungen der Brände auf das Ökosystem. 125.
- IBISCH, P.L.: 7.2. Auswirkungen verschiedener forstlicher Maßnahmen auf Brandflächen. 7.2.1 Forstliche Entscheidungen und Reaktionen. 126.
- SCHÜLE, M. & P.L. IBISCH: 7.2.2 Ökosystementwicklung und forstliches Management. 127.
- SCHÜLE, M. & P.L. IBISCH: 7.3 Zeitliche Dynamik von Waldbrandflächen. 127-128.
- IBISCH, P.L.: 7.4. Übergeordnete Bewertung der Ökosystementwicklung vor dem Hintergrund der initialen Hypothesen und zukünftige Szenarien. 129-130.
- IBISCH, P.L.: 8. Empfehlungen für die Praxis. 131-132.
- SCHMEHL, M.T., Y. ADHIKARI, C. BALTHASAR, A. BINDER, D. CLERC, S. DOBKOWITZ, W. GERWIN, K. GÜNTHER, H. HARTONG, T. HEINKEN, C. HESS, P.L. IBISCH, F. JOUY, L. LEINEN, T. RAAB, F. REPMANN, S. RÖNNEFARTH, L. ROHLFS, M. SCHIRRMACHER, J. SCHRÖDER, M. SCHÜLE, A. VIETH-HILLEBRAND & T. FRANCKE (2025): Monitoring abiotic and biotic parameters of forest regrowth under different management regimes on former wildfire sites in northeastern Germany – data from the PYROPHOB project, Earth Syst. Sci. Data Discuss. <https://doi.org/10.5194/essd-2025-313>.
- SCHÜLE, M., Y. ADHIKARI, C. BALTHASAR, A. BINDER, D. CLERC, S. DOBKOWITZ, T. FRANCKE, W. GERWIN, K. GÜNTHER, H. HARTONG, T. HEINKEN, C. HESS, F. JOUY, L. LEINEN, T. RAAB, F. REPMANN, S. RÖNNEFARTH, L. ROHLFS, M. SCHIRRMACHER, SCHMEHL, M.T., J. SCHRÖDER, A. VIETH-HILLEBRAND & P.L. IBISCH (2025): Intensive post-fire management drives ecosystem degradation, but does not prevent tree regeneration. J. Appl. Ecol. (accepted).
- BEILENHOFF-NOWICKI, T., P.L. IBISCH, S. BERLIN, L. BÖHME, A. BÖRNER, J. KÜHNE, J. ZIEGENHAGEN, H. FRANZEN, G. GODOWSKI, N. GORGAS, C. GRÜMME, J. HOFFMANN, D. KALPAKIDIS, L. LAMBERT, M. RÖSER, S. SCHAUB & A. KRAUSE, (2025): Sozialökologische Systemik und nachhaltige Entwicklung in der Lehrkräfteausbildung. Ein Professionalisierungsansatz zu BNE in der 2. Phase der Lehrkräftebildung. Seminar 1/2025: 9-28.
- VAN HEE, J., OLLENDORF, F., CORAL, C., STEINKE, J., SIEBER, S., & LÖHR, K. (2025). Correction: Exploring farmer-driven approaches for sustainable cocoa livelihoods in Côte d'Ivoire. Discover Sustainability, 6(1), 1479. <https://doi.org/10.1007/s43621-025-02263-w>
- VOGELPOHL, R., HETZEL, D., JOHNSON, D., MASCH, L., HIRSCHFELD, J., FAAS, T., FEINDT, P. H., NIEWÄHNER, J. (2025): Shrinking lakes, growing concerns: exploring perceptions of lake level decline as a prism for understanding socionatural hazards. Natural Hazards and Earth System Sciences 25 (12), 4731-4753. DOI 10.5194/nhess-25-4731-2025
- WENDA, B. D. S., NJOYA, H. M., AWOKE, M. D., KIMARO, P. E., SIEBER, S., & LÖHR, K. (2025). Integrated Soil Fertility Management for Sustainable Food Security: Evidence From Cameroon. Food and Energy Security, 14(5), e70145. <https://doi.org/10.1002/fes3.70145>

WOHLLEBEN, P. & P.L. IBISCH (2024): Čo vieme o lese. Ako nám lesy pomáhajú pochopiť svet. Tatran. 384 pp. (slowakische Version von 604.).

WOHLLEBEN, P. & P.L. IBISCH (2024): Jak funguje les? Poznejte svět díky lesům: Úžasné postřehy o lese, lidech i naší budoucnosti. Kazda. (tschechische Version von 604.).

YAZDANPANAH, M., HOMAYOON, S. B., ZOBEIDI, T., WOOSNAM, K. M., LÖHR, K., & SIEBER, S. (2025). Bridging farmers' non-cognitive and self-conscious emotional factors to cognitive determinants of climate change adaptation in southwest Iran. *Climate and Development*, 17(2), 119-133. <https://doi.org/10.1080/17565529.2024.2332380>

YAZDANPANAH, M., MOUSAVI, M., SHARIFI, Z., LAMM, A., LÖHR, K., & SIEBER, S. (2025). Agricultural land use change in fertile areas (basic agriculture) in Southwestern Iran: lessons learned from a qualitative study. *Environment, Development and Sustainability*, 1-27. <https://doi.org/10.1007/s10668-025-06800-5>

YAZDANPANAH, M., ROMINA, F. Z., SHARIFI, Z., LÖHR, K., BONATTI, M., & SIEBER, S. (2025). Digging in the shadows: A grounded theory study on the drivers of illegal well drilling in Southern Iran. *Environmental Development*, 101338. <https://doi.org/10.1016/j.envdev.2025.101338>

4. Economics Institute e.V. – neuer Schwung für die sozialökologische Transformation und Erweiterung des Netzwerks

Das 2025 gegründete [ECONICS INSTITUTE e.V.](#) ist eine Ausgründung aus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Mitarbeitende der Hochschule haben mit ihm eine unabhängige institutionelle Einheit geschaffen, die an Vorarbeiten der vorangehenden anderthalb Jahrzehnte anknüpft, aber mit externen Partnern auch neue Ziele verfolgt.

2011 wurde von Prof. Pierre Ibisch im Rahmen seiner Forschungsprofessur an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde das Centre for Econics and Ecosystem Management gegründet. Dies erfolgte in Partnerschaft mit Prof. Peter Hobson vom Writtle College in Großbritannien. Es wurde als Instrument der internationalen Zusammenarbeit sowie zur Bündelung von Aktivitäten und Projekten als Teil des Fachbereichs für Wald und Umwelt eingerichtet. 2013 wurde außerdem der eingetragene Verein Centre for Econics and Ecosystem Management e.V. als unabhängige, aber eng mit der Hochschule verknüpfte Institution gegründet. Er wurde als eine Art Förderverein des an der HNEE angesiedelten akademischen Centres betrieben. Er wickelte eigenständig kleine Projekte und Consulting-Einsätze ab und unterstützte mit finanziellen Erträgen etwa zur Finanzierung von Personal und durch Organisation der Öffentlichkeitsarbeit die Arbeit der Hochschule.

Nach einigen Jahren wurde die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Martin Welp Teil des Centre for Econics and Ecosystem Management. Im Zuge einer inhaltlichen Neuorientierung des Writtle University College in England wurde die langjährige institutionelle Kooperation nicht weitergeführt; die Partnerschaft mit Peter Hobson blieb bestehen.

Das Centre for Econics and Ecosystem Management profitierte von der Begleitung durch einen Beirat, dem v.a. Sascha Müller-Kraenner, Uli Gräbener und Ilke Tilders (Gründungsphase) angehören.

Das übergeordnete Anliegen des Econics-Teams war es von Anfang an, von Ökosystemen zu lernen und Ansätze für die nachhaltige menschliche Entwicklung auf Grundlage eines systemischen und ökosystemaren Verständnisses zu entwickeln und zu erproben. Die Idee der Ökonik entstand 2010 während der Arbeit an einem Report für das Übereinkommen über die Biologische Vielfalt der Vereinten Nationen ([CBD Technical Series 54](#)).

Das Centre for Econics and Ecosystem Management wurde bezüglich Drittmitteleinwerbung und Publikationen sowie Öffentlichkeitsarbeit zu einer der erfolgreichsten Organisationseinheiten der HNEE. Es gab zudem wesentliche Impulse zur Hochschulentwicklung. Es setzte sich u.a. auch zur Förderung von Promotionen an der HNEE und für die Internationalisierung ein. Zahlreiche Absolvent*innen der Hochschule fanden im Centre for Econics langjährige Beschäftigungsmöglichkeiten.

Im Rahmen von lokalen, nationalen und internationalen Vorhaben sowie Partnerschaften bemühen sich die Mitarbeiter*innen des Centre for Econics nicht nur, durch Grundlagenforschung ein besseres Verständnis der Funktionstüchtigkeit von ökologischen und sozialen Systemen in einer von raschem Wandel und multiplen Krisen geprägten Welt zu erlangen, sondern sie entwickeln und erproben auch konkrete Managementansätze. Der Transfer von aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen und Konzepten in Lehre und Bildung gehört genauso zu den Zielen wie die transdisziplinäre Kooperation mit Praxispartner*innen aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft. Der internationale Masterstudiengang Global Change Management der HNEE (Gründungsstudiengangsleiter 2006-2007: Pierre Ibisch; Studiengangsleiter seit 2007: Martin Welp) wurde vom Centre for Econics maßgeblich unterstützt und weiterentwickelt.

Ab 2017 betrieb das Centre for Econics and Ecosystem Management gemeinsam mit Prof. Vera Luthardt, Prof. Hartmut Rein und der Michael Succow-Stiftung die Schaffung eines Kompetenzzentrums für UNESCO-Biosphärenreservate. Die Bemühungen führten erst zur Gründung eines biosphere.center mit der Organisationsform einer GbR und schließlich 2019 zur Einrichtung des Biosphere Reserves Institute an der HNEE, das bis Anfang 2024 gemeinsam von Vera Luthardt

und Pierre Ibisch geleitet wurde und letztlich die Anerkennung als Kategorie 2-Institut der UNESCO erreichte. Im Rahmen der Gründung des Instituts wurde auch der internationale Masterstudiengang Biosphere Reserves Management gestartet.

Im Laufe der Zeit ist die Beschäftigung mit ›sozialökologischen Systemen‹ immer wichtiger geworden. Es gilt das Verständnis, dass ein ›ökosystembasiertes‹ Wirtschaften gleichzeitig ›menschenzentriert‹ sein kann und sollte. Diese Idee ist auch im Rahmen eines Entwurfs für einen Ökohumanismus skizziert worden (Buchpublikation 2021: »Das ökohumanistische Manifest«) – eine Fortführung von Gedanken, die im HNEE-Nachhaltigkeitslehrbuch »Der Mensch im globalen Ökosystem« präsentiert wurden.

Zur Arbeit des Centre for Econics and Ecosystem Management gehörte neben Unterstützung von Forschung und Lehre stets auch das besondere Engagement im Transfer der Themen und Ergebnisse in die Gesellschaft.

Ein besonderer Arbeitsschwerpunkt war ab 2020 die Konzeption einer Sozialökologischen Waldbewirtschaftung, die zu einem neuartigen Studiengang und wissenschaftlichen Waldmanagementansatz führen sollen. Die Initiative wurde vom Autoren Peter Wohlleben an die Hochschule herangetragen und erfährt breite inhaltliche und finanzielle Unterstützung durch ein vielfältiges zivilgesellschaftliches Netzwerk.

Aus der Initiative der Sozialökologischen Waldbewirtschaftung und der engen Zusammenarbeit mit Peter Wohlleben sowie weiteren Partnern entstand das ECONICS INSTITUTE e.V., dem neuen Thinktank für Ökosysteme.

2025 endete im Rahmen der umfassenden Umstrukturierung der Hochschule für nachhaltige Entwicklung deren langjährige Kooperation mit dem Centre for Econics and Ecosystem Management e.V. Der Verein wurde Gründungsmitglied des ECONICS INSTITUTE e.V.



Für zukunftsfähige Ökosysteme und sozialökologisches Wirtschaften mit und in der Natur

Das 2025 gegründete ECONICS INSTITUTE e.V. ist ein Thinktank für Ökosysteme. Es ist aus dem Centre for Econics and Ecosystem Management an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde hervorgegangen und bundelt angewandte wissenschaftliche sowie praktische Expertise zum Umgang mit Ökosystemen in der Klimakrise. Das ECONICS INSTITUTE e.V. steht für den Ansatz der »Ökonike«, also das Lernen von der wirtschaftenden Natur für ein nachhaltiges Wirtschaften der Menschheit. Die ganzheitliche Betrachtung der Landschaft als komplexes sozialökologisches System ist unser konzeptionelles Fundament. Wir wollen zur Funktionsstüchtigkeit von konkreten Ökosystemen beitragen.

Der Sitz des gemeinnützigen Vereins befindet sich in Chorin im UNESCO-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin.

[MEHR ERFAHREN](#)

Homepage des neu gegründeten [Econics Institutes](#)

5. DANKE

Gemeinsam mit und unterstützt von unserem Partner*innennetzwerk:



Hermann Maria Carl August
Graf von
Hatzfeldt-Wildenburg-Dönhoff



Hansestadt LÜBECK
Stadtwald



Naturwald
Akademie



UMWELTSTIFTUNG | GREENPEACE



SöWi-Studierende des 3. Semesters zusammen mit ukrainischen und moldawischen Studierenden und Kolleg*innen auf dem Gipfel des Semenic-Cheile Carașului Nationalparks in den rumänischen Waldkarpaten / Foto: Matthias Schickhofer